

## Bericht vom European Arthroscopy Fellowship 2019

Unsere gemeinsame Reise mit Dr Elise Loock (FRA), Dr Riccardo D'Ambrosi (ITA), Dr Joao Moura (PRT) und Dr Stefan Mogos (ROU) begann in nördlichen Hannover (Abb.1).



**Abbildung 1:** Reiseroute des EAF 2019

### DEUTSCHLAND

Am Anreisetag empfangen uns **PD Dr. Jens Agneskirchner** und **Prof. Dr. Philipp Lobenhoffer** im go:h Gelenkchirurgie Orthopädie in **HANNOVER**. Aufgrund der verschiedenen Interessen der Fellows wurde uns die Möglichkeit angeboten, sowohl Knie-, also auch Schultereingriffe zu verfolgen. Bemerkenswert war die arthroskopische Operation nach Latarjet von denen Jens Agneskirchner bereits über 600 durchgeführt hat und somit sicher zu den TOP-Operateuren in Europa gezählt werden kann, wenn es um den arthroskopischen Latarjet geht (Abb.2).



**Abbildung 2:** Abschlussbild zusammen mit dem Team von Jens Agneskirchner und Philipp Lobenhoffer und Helmut Lill

Am Folgetag hat uns dann das Team von **Prof. Dr. Helmut Lill** im DIAKOVERE Friederikenstift empfangen. Nach der Morgenbesprechung ging es dann in den OP, in dem auch wieder die Möglichkeit bestand, sowohl arthroskopische Knie-, also Schulteroperation zu begleiten (Abb.3).



**Abbildung 3:** Gruppenfoto zusammen mit Helmut Lill im Friederikenstift in Hannover

Der interessante Tag konnte dann mit einem Abendessen in typischer hannoverischer Atmosphäre ausklingen, sodass wir uns tags drauf auf den Weg nach Hamburg machen konnten.

Unsere Gastgeber in **HAMBURG** waren **Dr. Werner Siekmann** (HELIOS ENDO-Klinik) und **Dr. Ralph Akoto** (Asklepiosklinik St. Georg), so dass der Fokus in dieser Stadt mehr in der Versorgung von Knieverletzungen lag (Abb.4).



**Abbildung 4:** Gruppenfoto in der ENDO-Klinik in Hamburg zusammen mit dem Team um Werner Siekmann.

## FRANKREICH

Am Nachmittag des 26.09. ging es dann mit einem kleinen Stopover in Paris nach **LYON**. Leider hat unser Gepäck vorerst nicht seinen Weg nach Lyon gefunden. Das hat aber der guten Stimmung und der sehr herzlichen Gastfreundschaft von **Dr Arnaud Godenèche** und **Dr Bertrand Sonnery-Cottet** im Centre Orthopédique Paul Santy nichts abgetan. Neben dem außergewöhnlichen OP-Programm von beiden und dem beeindruckenden operativen Geschick, haben die Franzosen ihrem Namen und dem Essen alle Ehre gemacht. So haben uns Bertrand Sonnery-Cottet und seine Ehefrau zu sich nachhause zum Essen eingeladen und uns die Köstlichkeiten der französischen Küche nähergebracht (Abb.5).



**Abbildung 5:** Gemeinsames Abendessen bei Familie Sonnery-Cottet in Lyon

Neben einem fanatischem Rahmenprogramm konnten wir zuletzt auch **Dr Gilles Walch** im OP über die Schultern schauen. Für jeden angehenden Schulterchirurgen sicherlich ein Highlight (Abb.6).



**Abbildung 6:** Zusammen mit dem Schulterteam des Fellowships und A) Arnaud Godenèche und B) Gilles Walch.

## SPANIEN

Nach einem kurzen Aufenthalt in BARCELONA bei Dr. **León Ezagüi** (Hospital Egarsat Sant Honorat), der sich vor allem mit der arthroskopischen Versorgung von Schulterpathologen befasst, ging es weiter nach BRAGA in das schöne Portugal.

## PORTUGAL

Das Besondere an dieser Station waren vollumfänglich die wissenschaftliche Expertise mit Besuch des 3B's-Forschungskomplexes. Eine Einrichtung mit über 200 Wissenschaftlern, die sich auch mit der unfallchirurgisch-orthopädischen Forschung befasst. Als Mitglied der Fakultät für Medizin am anatomischen Institut von Braga konnten wir dank **Dr Nuno Seivas** an einem Ganzkörperpräparat verschiedene operative Zugänge und OP-Techniken testen. Ein ganz besonderer Dank geht an **Dr Manuel Vieira Da Silva** (Clinical Director of the Hospital Privado de Braga Centro), der sich jeden Tag von morgens bis abends mit uns beschäftigt hat und uns neben dem medizinischen Teil auch viele kulturelle Eindrücke vermittelt hat. An Fleisch und Fisch war in Braga kein Vorbeikommen und immer begleitet von einem guten Glas Portwein (Abb.7).



**Abbildung 7:** Verdauungsspaziergang nach einem sensationellen und typischen Mittagessen an der Küste Portugals.

Mit dem Flieger ging es dann weiter nach **BRECIA** zu **Prof. Giuseppe Milano** ("Spedali Civili" Hospital). An unserem Anreisetag konnten wir noch etwas Kultur genießen und durften die Geschichte der „mille miglia“ nachverfolgen. Anschließend trafen wir uns alle zusammen mit dem Team zu einem italienischen Abendessen. Am nächsten Tag folgten wir dem OP-Programm bis in den frühen Nachmittag und trafen uns anschließend zu einer kleinen wissenschaftlichen Sitzung, um die verschiedenen Projekte der Fellows zu präsentieren.

## ITALIEN

Am 08.10. ging es dann mit dem Zug weiter nach **BOLOGNA** zu **Prof. Stefano Zaffagnini** (Director 2nd Orthopaedic and Traumatologic Clinic Rizzoli Institute), der zweifelsohne zu einem der bekanntesten Kniechirurgen in Europa gehört. Sicherlich etwas gewöhnungsbedürftig war die Versorgung der vorderen Kreuzbandruptur mit seiner „over the top“-Technik. Neben der operativen Expertise besteht in Bologna eine lange medizin-historische Geschichte. Dank unseres Gastgebers durften wir hinter die Kulissen des Istituto Ortopedico Rizzoli schauen und uns von den Altertümern der Gebäude und Ausstellungen beeindruckt lassen (Abb.8).



*Abbildung 8: „Zaffagnini-selfie“ zum Abschluss des Tages.*

## GRIECHENLAND

Als letzte Station unseres Fellowships stand der Besuch bei **Prof. Michael Hantes** (Department of Orthopaedic Surgery Faculty of Medicine – University of Thessalia – University Hospital) in LARISSA an, der uns persönlich am Flughafen abholte und uns an den Olymp brachte. Nach einer langen Reise durften wir dann die kulinarischen Vorzüge griechischer Gastfreundlichkeit erleben.

An zwei Tagen konnten wir verschiedenen Eingriffe im OP mitverfolgen und auch selbst Hand anlegen. Krönender Abschluss der Reise in Griechenland war das eigens organisierte „sports injuries symposium“ bei dem alle Studenten der medizinischen Fakultät, sowie die gesamte Abteilung der Klinik von Michael Hantes anwesend waren (Abb.9). Nach den Vorträgen der Fellows konnten wir zusammen mit dem Gastgeber und Zuhörern über die verschiedenen Vorträge diskutieren.



**Abbildung 9:** Gruppenfoto auf dem „sports injuires symposium“ in Larissa zusammen mit Michael Hantes

Unser Dank gilt natürlich den verschiedenen arthroskopischen Gesellschaften, die zusammen dieses einzigartige Fellowship organisiert haben, sowie der Firma otto.bock für die finanzielle Unterstützung des AGA-Fellows.

Eine Erfahrung die man jedem nur empfehlen kann. Neben dem medizinischen-fachlichen Austausch und dem Erfahrungsgewinn, konnten wir Freundschaften und Bekanntschaften schließen, die uns noch weit über das Fellowship hinaus, begleiten werden.

Andreas Voss

PD Dr. Andreas Voss  
Assistenzarzt  
Universitätsklinikum Regensburg



